

Wie man einem Millionär 15 Millionen abknöpft

...und ihm noch den Staatsanwalt auf den Hals schickt

Von BIRTHE ARFF

Ein deutscher Multimillionär konnte den Hals nicht voll kriegen. Jetzt ist er im Fadenkreuz der Kripo. Es geht um 15 verschwundene Millionen und eine spektakuläre Geiselnahme auf einer Yacht.

me auf einer Yacht.

★★★

Hinrich S. (41) aus Hamburg. Erfolgreicher Geschäftsmann, Villen in Norddeutschland und Köln. Was er anfaßte, wurde zu Gold - bis er den Italiener Natalio M. (48) und seine

Freunde kennenlernte. Sie machten dem Deutschen weiß: „Wir haben einen heißen Tip aus der Devisenbranche. In 12 Stunden können wir aus 15 Millionen

Mark 20 Millionen machen. Uns fehlt nur das Bargeld...“ Hinrich S. fragt nicht weiter nach, sieht nur das schnelle Geld. Er geht zur Bank, hebt einen Koffer Scheine ab.

Der Trick der Italiener: Der Millionen-Transfer findet in der Schalterhalle einer Kölner Bank statt. Der Geschäftsmann soll glauben, daß alles mit Wissen dieser Bank abläuft.

Als er seinen Gewinn abholen will, ist die Bank abgeschlossen. **Die Italiener sind verschwunden, die Millionen weg.**

Die Kripo faßt zwar die drei Komplizen, doch keine Spur vom windigen Natalio und den Millionen.

Hinrich S. engagiert zwei Detektive. Sie finden Natalio auf Sardinien. Der Deutsche am Telefon: Bringt ihn zu mir.

Rekonstruktion der Polizei: Die Detektive lockten Natalio und seinen Bruder auf eine Yacht. Sie überwältigten die beiden, kreuzten übers Mittelmeer nach Marseille.

Die Italiener (in Fesseln) werden in ein Auto gezerrt, Ziel Köln. Der Bruder kann flüchten, alarmiert die Polizei.

Tage später wird Natalio aus dem Keller einer Kölner Villa befreit. Sie gehört Geschäftsmann Hinrich S.

Natalio („Ich hab' die Millionen nicht“) kam gleich ins Gefängnis, Betrugsverdacht. Aber die italienischen Behörden wollen auch dem geprellten Geschäftsmann an den Kragen. Polizeihauptkommissar Piero Arancino: „Der Staatsanwalt ermittelt wegen Entführung.“

★★★

Die 15 Millionen Mark sind immer noch spurlos verschwunden.

Dienstag, 265/46
12. November 1996, 70 Pf



WERTSCHÜTZ
SICHERHEITSEINRICHTUNGEN
G . M . B . H

BILD

UNABHÄNGIG · ÜBERPARTEILICH

FRANKFURT

Seite 6 * BILD * Frankfurt, 12. November 1996

Mittwoch, 3. April 1996,

Trickdiebe

Mann um 17 Millionen Mark betrogen

KÖLN, 2. April (ap). Leichtgläubigkeit und Geldgier haben einen norddeutschen Geschäftsmann 17 Millionen Mark gekostet. Wie die Kölner Polizei am Dienstag mitteilte, hatte ein Gaunerquartett dem 41jährigen fünf Millionen Mark Gewinn bei Devisengeschäften innerhalb von wenigen Stunden versprochen. Doch die Gauner tauchten mit dem im Koffer nach Köln gebrachten Bargeld unter. Zwar wurden inzwischen drei der Täter festgenommen, von dem mutmaßlichen Drahtzieher und dem größten Teil der Beute fehlte aber jede Spur.